Ober-bayerischer Kulturpreis 2024

Nomi Baumgartl

Mark Mast

Soziales | Gesundheit | Bildung | Kultur | Heimat | Umwelt

bezirk oberbayern

Neustart nach Unfall 1996 und langer Rehabilitation: Nomi Baumgartl 1999 in Atlantis Desert/Südafrika. Kurz danach realisierte sie das *Dolphin Aid*-Projekt und widmet sich seitdem ganz den Naturthemen. Eine Hommage an die Schöpfung.

Oberbayerischer Kulturpreis 2024

Verleihung an
Nomi Baumgartl
Fotografin

und an

Mark Mast
Dirigent und Musikpädagoge

in Kloster Seeon
Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern

16. Juni 2024

bezirk oberbayern

Oberbayerischer Kulturpreis 2024
Grußwort von Thomas Schwarzenberger

In diesem Jahr geht der Oberbayerische Kulturpreis an die Fotografin Nomi Baumgartl sowie den Dirigenten und Musikpädagogen Mark Mast. Obwohl sich beide auf unterschiedlichen Gebieten engagieren, gibt es doch mehr Gemeinsamkeiten als gedacht. Das beginnt schon in der Kindheit und Jugend. So sind beide im Schwäbischen aufgewachsen: Nomi Baumgartl im Donau-Ries – heute lebt sie in Murnau am Staffelsee – und Mark Mast im Nordschwarzwald. Er ist heute in München daheim.

Auch ist beiden das, wofür wir sie heute auszeichnen, nicht in die Wiege gelegt worden – eher im Gegenteil. Nomi Baumgartl war mit Fotoreportagen und als Modefotografin bereits erfolgreich, als sie ein Autounfall aus der Spur warf und sie sich ihr „zweites Leben", wie sie es selbst nennt, erst wieder erkämpfen musste. Eine Delfintherapie auf Hawaii half ihr dabei und brachte sie zum großen Thema „Mensch und Natur". Mark Mast wiederum – heute Intendant und Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie – war vor seinem Studium als Jazz-Saxofonist und Straßenmusiker unterwegs.

Zwei unterschiedliche Lebenswege also, die sich jedoch vor rund 25 Jahren schon einmal gekreuzt haben: nämlich als Nomi Baumgartl auf den ersten Fotos, die sie nach ihrer Wiedergenesung machte, Mark Mast und Mitglieder seines Orchesters mit der Kamera festhielt (zu sehen übrigens in dieser Broschüre auf Seite 19). Und nun hat der Oberbayerische Kulturpreis, die höchste kulturelle Auszeichnung des Bezirks Oberbayern, die beiden erneut zusammengebracht. Der Preis gilt zwei Persönlichkeiten, die nicht nur in ihrem jeweiligen Fachgebiet auf hohem Niveau und sehr erfolgreich arbeiten, sondern dies zugleich als gesellschaftliche Aufgabe begreifen.

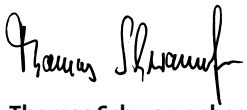
So liegt Mark Mast, der als Fünfjähriger mit dem Klavierspielen begann, die musikalische Förderung von Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen. Nach seinem Studium in Heidelberg, Paris und München hat er 1994 die Bayerische Philharmonie mitbegründet und danach vom Kinderchor bis zum Symphonieorchester viele Sparten ins Leben gerufen. Als Intendant ist es ihm gelungen, weite Teile der Gesellschaft in die Arbeit der Bayerischen Philharmonie einzubeziehen. Das fängt bei den *KlangEngeln* an – ein Format, das der musikalischen Früherziehung von Kindern ab drei Monaten dient. Es geht weiter über das gelebte Prinzip der Solidargemeinschaft, das vor allem Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Haushalten eine Mitgliedschaft in einem der Klangkörper ermöglicht. Und es endet beim Musizieren mit und für die älteren Menschen in Seniorenheimen, das die Bayerische Philharmonie gemeinsam mit der Josef und Luise Kraft-Stiftung regelmäßig anbietet. Übrigens fördert der Bezirk Oberbayern die vielfältigen Aktivitäten des Vereins Bayerische Philharmonie bereits seit 2002.

Um Wertschätzung und Respekt für unseren Planeten geht es Nomi Baumgartl in ihrer Fotokunst. Ob Arktis, Afrika oder die heimischen Alpen: ihre Landschaftsaufnahmen faszinieren. Sie zeigen die

Schönheit der Erde, aber auch deren Verletzlichkeit und die bereits fortgeschrittene Zerstörung. Die Fotografin sieht sich selbst als Teil der Natur und appelliert mit ihren Bildern, die eigene Lebensexistenz nicht aufs Spiel zu setzen. So beschäftigt sie sich seit 2009 mit dem Abschmelzen des Eises in der Arktis und in den Alpen. 2016 gründete sie das Alpen- und Klimaschutzprojekt *Eagle Wings – Protecting the Alps,* bei dem sie mit dem *Earth Observation Center* des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus zusammenarbeitet. Hier dokumentiert sie mit ihrer Fotokunst die Folgen des Klimawandels. Daneben liegt ihr die Delfintherapie, die ihr einmal selbst geholfen hatte, sehr am Herzen. Als Botschafterin unterstützt sie die *Stiftung Dolphin Aid* auf Hawaii, die behinderten Kindern diese einzigartigen Behandlungen ermöglicht.

Über die beiden Ausgezeichneten müsste weitaus mehr gesagt werden. Dass der Dirigent Mark Mast von Sergiu Celibidache und Leonard Bernstein gelernt hat. Dass er viele Jahre erfolgreich die Orff-Festspiele in Andechs leitete, später die Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie im Prinzregententheater München etablierte und daneben Intendant und künstlerischer Leiter des überregional bekannten Schwarzwald Musikfestivals ist. Oder dass die Fotografin Nomi Baumgartl in ihrem „ersten Leben“ für verschiedene Modemagazine arbeitete und neben weltbekannten Models auch Persönlichkeiten wie Joseph Beuys, Jane Goodall oder Papst Johannes Paul II. porträtierte.

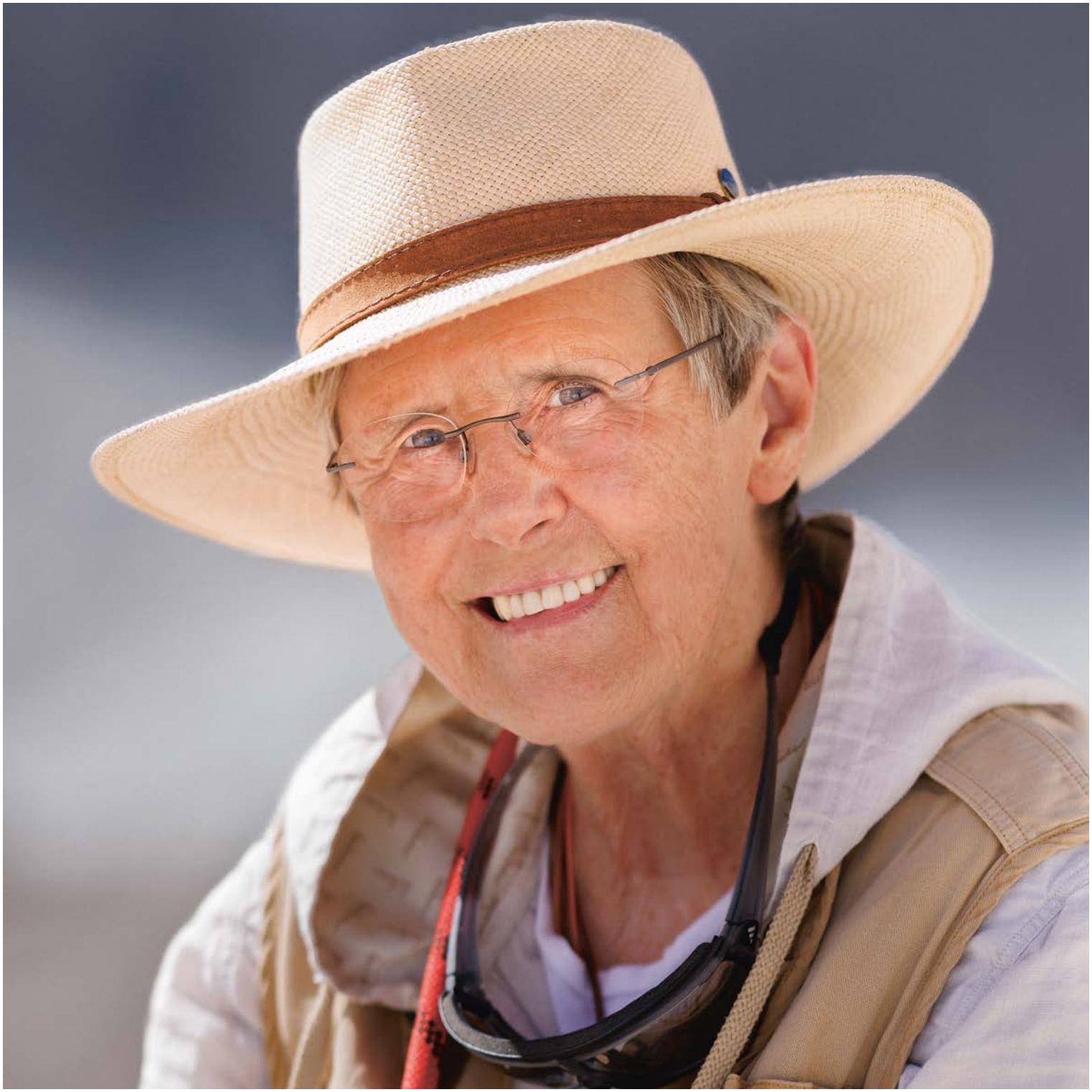
Ich könnte endlos fortfahren mit den Verdiensten der Vergangenheit. Doch ich möchte zum Schluss den Fokus in eine andere Richtung lenken – und zwar mit einem Ausspruch von Antoine de Saint-Exupéry: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“ Und genau das machen die beiden Hauptpersonen des heutigen Tages: Indem Nomi Baumgartl mit ihrem fotografischen Werk die Zusammenhänge von Mensch und Natur und die Folgen des Klimawandels für uns und alle Nachfolgenden aufzeigt. Und indem sich Mark Mast für ein musikalisches Zusammenspiel einsetzt, das weite Teile der Gesellschaft teilhaben lässt und junge Talente fördert. Das Werk von Nomi Baumgartl und Mark Mast wirkt in die Zukunft hinein und über Oberbayern hinaus. Und schon hier und heute bereichert es unsere kulturelle Landschaft und trägt zu einem wertschätzenden Umgang miteinander und mit der Natur bei. Dafür danken wir Ihnen mit unserer Auszeichnung.



Thomas Schwarzenberger
Bezirkstagspräsident von Oberbayern

Nomi Baumgartl

Fotografin



Erste Begegnung mit Nomi
Von Dr. Auma Obama

oben: Fotoarbeit *Wisdom of the Sky* für das *Eagle Wings*-Projekt, 2018

Meine erste Begegnung mit Nomi war genau so, wie man Nomi wahrnimmt: leise, ruhig, besinnlich und sehr professionell. Damals, vor über 13 Jahren, machte sie die ersten Fotos für die Webseite meiner neu gegründeten Stiftung *SAUTI KUU* (starke Stimmen). Sie hat auch das erste Bild von mir gemacht, welches anschließend im Rahmen meiner Stiftung veröffentlicht wurde. Später, als ich das Foto mit ihr ansah, erklärte sie mir: „Ich habe auf das Licht in deinen Augen gewartet, diesen besonderen Funken." Er kam, als ich anfing, über „meine Kinder" in Kenia zu erzählen, über das Glück, das Lachen, die Freude, den Stolz und das Potenzial der Kinder, die bei mir in der Stiftung waren.

Nomis Fotografien sind ein reiner und unverfälschter Ausdruck ihres Respekts und ihrer Liebe für die Menschheit und unsere Umwelt. Es ist eine Synergie aus der Kraft und Verletzlichkeit von Mensch und Natur. Diese bodenständige, authentische Frau lebt und widmet ihr Leben der Veranschaulichung des Wertes unserer Flora und Fauna. Ihre Fotos sind nicht nur schöne Bilder, sie sind mehr. Sie fangen mit großer Sensibilität die Seele ihrer Motive ein – seien es Menschen, sei es die Natur. Sie lassen einen sprachlos zurück, verblüfft, glücklich, erstaunt – aber auch zutiefst traurig über den sonst wenig sichtbaren Schatten des unachtsamen Fußabdrucks des

Dr. Auma Obama, fotografiert von ihrer Freundin Nomi Baumgartl

Menschen, den Nomi so gut einzufangen vermag. Ich habe großen Respekt vor Nomi und ihrer Arbeit. Mit diesem Preis wird sie wohlverdient geehrt.

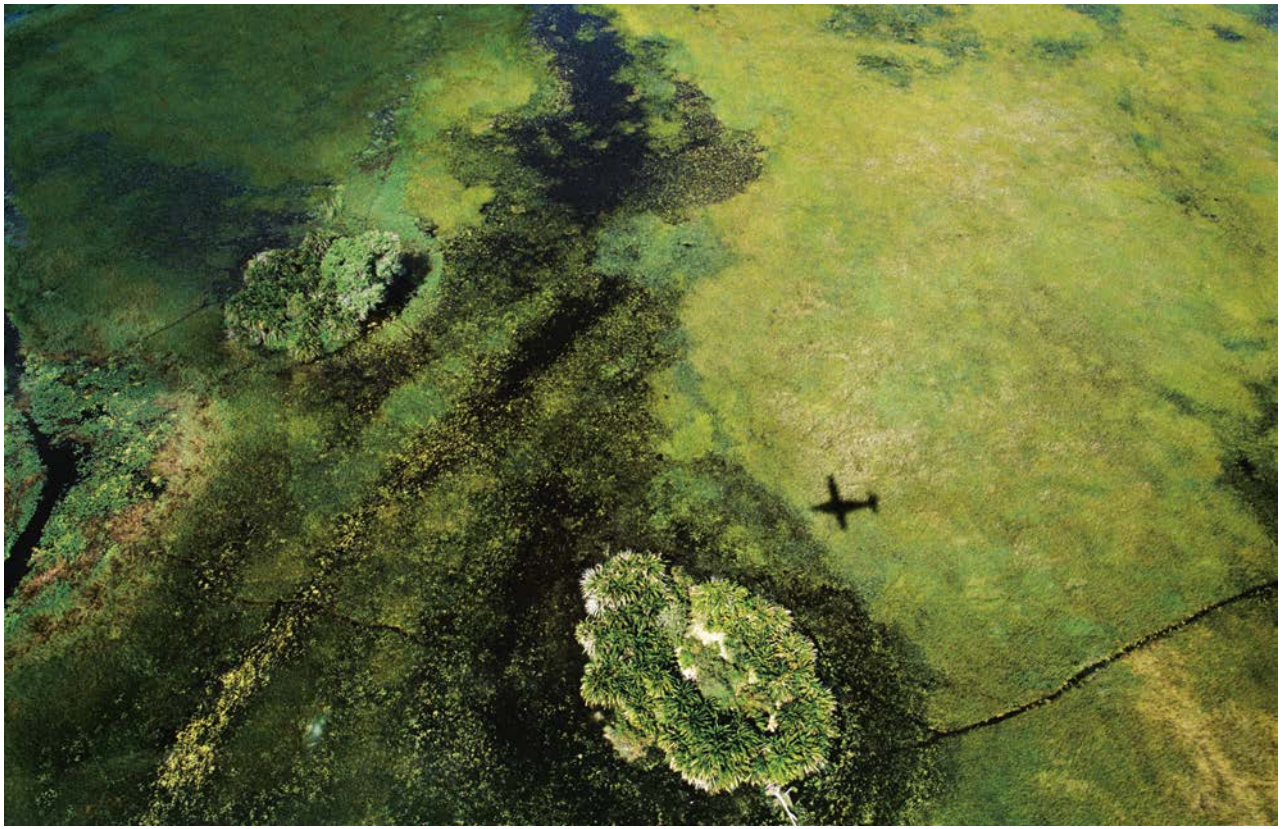
Als Botschafterin ihrer Organisation *Eagle Wings* habe ich die Möglichkeit, unsere Erde für künftige Generationen zu bewahren und zu erhalten. Dabei engagiere ich mich für die Zukunft unserer Kinder und Kindeskinder. Die Zusammenhänge zwischen Natur, Umwelt und Klima wirklich zu verstehen und gemeinsam anzugehen, ist das Ziel und das Lebenswerk von Nomi, einer starken und nicht unterzukriegenden Frau. Ein Ziel, das wir gemeinsam im Herzen tragen und das wir hoffentlich mit Begeisterung und Überzeugung an die jungen Generationen weitergeben können.

Ich freue mich sehr und fühle mich geehrt, Nomi als Freundin zählen zu dürfen.

Dr. Auma Obama
Germanistin, Autorin und Stifterin

links: Unterwegs für das Alpen- und Klimaschutzprojekt *Eagle Wings* am Piz Roseg in Graubünden/Schweiz, 2019

rechts: *Source of Life*, Foto aus dem *Eagle Wings*-Projekt aus dem Jahr 2016, Rhonegletscher im Nordosten des Kantons Wallis/Schweiz



Die Arbeit *Shadow Flight* zeigt das Okavango-Delta in Botswana. Sie entstand 2006 für den im Verlag Frederking & Thaler erschienenen Bildband *Der Elefantenmann* sowie internationale Fotokunst-Editionen.

Botswana 2016: Nomi Baumgartl bei der Arbeit für das internationale Projekt *The Elephant Man*

oben: Grönland 2010: Das Foto zeigt Angaangaq Angakkorsuaq, Stammesältester, Schamane und Mentor für das *Arctic Message*-Projekt.

***Glacier Heart* – Aufnahme vom Rhonegletscher im Nordosten des Kantons Wallis/Schweiz für das *Eagle Wings*-Projekt, 2016**

Kane, Ritual for Timbo*, Sawuti/Botswana 2006, aus dem Projekt *The Elephant Man

Arbeit *First Snow*, Eibsee unterhalb der Zugspitze in den Bayerischen Alpen, 2016

Foto *Quamanerit – Lights upon Lights* aus dem Jahr 2013. Es entstand für das internationale Fotokunst- und Filmprojekt *Stella Polaris*, das auf atemberaubenden Fotografien und Filmaufnahmen das verschwindende Eis Grönlands festgehalten hat.

Nomi Baumgartl

Biografie

1950
geboren in Bissingen, Landkreis Donau-Ries

1956
Umzug nach Düsseldorf

1973
Studium *Design und Visuelle Kommunikation* an der Gesamthochschule Düsseldorf

1977
Diplom-Abschluss mit Schwerpunkt Fotografie

1983 bis 1996
Leben und Arbeit in München und New York

2015
Umzug nach Murnau a. Staffelsee

Berufliche Stationen

1972
erste Reportage *Gesellschaft 1972* über türkische Gastarbeiter

1975
Bibliothèque Nationale Paris – Ankauf ihrer Fotoserie zum Thema Surrealismus

1976
Diplomarbeit; Buchprojekt *Verinselt* über Ernesto Ehrenfeld und Riviera Miguel Bagur

1978
bildjournalistische Arbeiten u. a. in Äthiopien, Jemen, Papua und Vietnam

1992
Mitglied der Fotografenagentur Bilderberg in Hamburg

1993
Aufnahme in die Sammlung des Museums Ludwig in Köln mit Porträtfotografien von Andreas Feininger

1994
Einberufung in die Deutsche Gesellschaft für Fotografie

2016
Initiierung des Alpenschutzprojektes *Eagle Wings – Protecting the Alps*

2022
Gründung der *Eagle Wings Foundation*

Ausstellungen (Auswahl)

1981
Jubiläumsausstellung in der Nikon Galerie Zürich und Paris (Gemeinschaftsausstellung)

1983
Einzelausstellung *Verinselt*, Galerie *Il Diaframma* Mailand

1989
Wanderausstellungen zur Reportage über Karlheinz Böhms Initiative *Menschen für Menschen*

1991
Ausstellung *Portraits Wolfgang Koeppen*, Kulturzentrum Gasteig München

1996
Act for Aids, Gemeinschaftsausstellung und Versteigerung bei Sotheby's

2008
Homage to Creation – Earth and Ocean und *The Elephant Man and Dolphins*, Flo Peters Gallery Hamburg

2008
Afrika, Galerie Camera Work Berlin (Gemeinschaftsausstellung)

2010
Horst Janssen, Fotografien, Kunsthaus Kaufbeuren

2013
Der Weg der Geisha, Galerie Creative Mind München

2014
*Stella Polaris * Ulloriarsuaq. Das leuchtende Gedächtnis der Erde*, Leica Gallery Los Angeles

2014
Il Papa – Papst Johannes Paul II., Muzeum Archidiecezjalne Kardynała Karola Wojtyły, Krakau

2018
*Stella Polaris * Ulloriarsuaq. Das leuchtende Gedächtnis der Erde*, Willy-Brand-Haus Berlin

2019
Andreas Feininger: The Legend, und *Die Hamburger Gängeviertel,* VisuleX – Gallery for Photography Hamburg

2020
Eagle Wings, Musée Océanographique de Monaco durch die Fondation Prince Albert II.

2021
Eagle Wings, VisuleX – Gallery for Photography Hamburg

2022
Seelenlandschaften – Mensch und Natur im Fokus, Leica Galerie Wetzlar

2022
Unseen Icons, Agentur The A Collective München

2023
Beyond Fashion – Hommage an Tatjana Patitz, Privatbank Donner & Reuschel Hamburg und anschließend VisuleX – Gallery for Photography Hamburg

2023
Silent Dialogues – Vintage Prints, Hotel Tannerhof Bayrischzell
2023
Shining Lights – Hommage an Ingo Maurer, INKcorporated München
2024
Eternal Icons – Everlasting Moments, Leica Galerie München

Veröffentlichungen

1976
Buchprojekt *Verinselt* über Ernesto Ehrenfeld und Riviera Miguel Bagur
1980
Fotofilm *Himmel als Exil* über Lena Vandrey für das ZDF
1981
Fotografische Mitarbeit an der Fernsehdokumentation *Zeugen unseres Jahrhunderts – Arthur Rubinstein*
1984
Fotobuch über den Künstler Horst Janssen mit dem Titel *Nomi – Janssen*
1986
Fotofilm über Papst Johannes Paul II. im Auftrag des WDR
1990 bis 1992
Buchprojekte mit Samy Molcho *Partnerschaft und Körpersprache* und *Körpersprache der Kinder*
1993
Fotofilm *Andreas Feininger*
1996
Buch *Wolfgang Koeppen: Ich?,* Bibliothek der Provinz
2004
Mit Tieren verbunden, AT Verlag
2005
Mumo, Piper Verlag
2007
Der Elefantenmann, Frederking & Thaler Verlag
2013
Geisha, Eigenverlag
2014
Fotobuch *Stella Polaris * Ulloriarsuaq. Das leuchtende Gedächtnis der Erde*

Eigene Umwelt-Fotoprojekte

2000
Dolphin Aid, Bahamas
2009
Arctic Message
2012
*Stella Polaris * Ulloriarsuaq*
2017
Eagle Wings – Protecting the Alps

Engagement

Botschafterin für *Dolphin Aid*
Botschafterin der *Sauti Kuu Stiftung* von Dr. Auma Obama
Markenbotschafterin *Leica Camera*
Markenbotschafterin *MAC Jeans* für Nachhaltigkeit und Naturschutz
Gründerin *Eagle Wings Foundation*

Auszeichnungen (Auswahl)

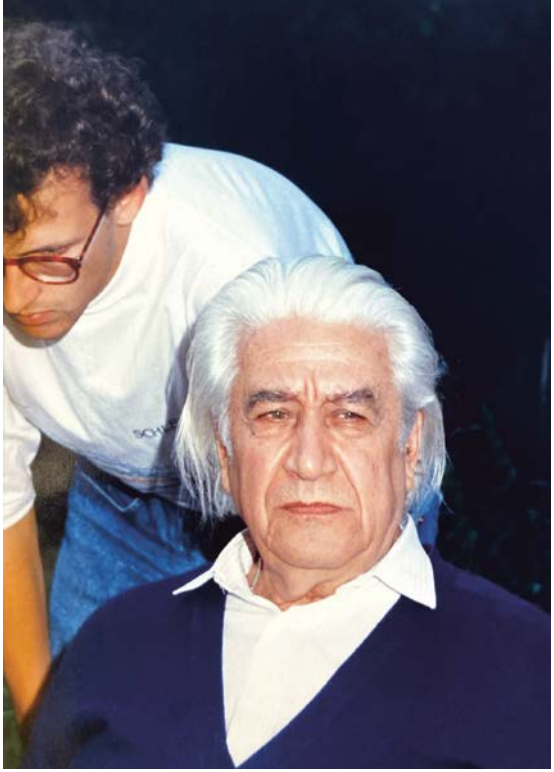
1972
1. Preis Photokina mit der Reportage *Gesellschaft 1972*
1980
Otto Steinert Preis der Deutschen Gesellschaft für Fotografie (Gruppenauszeichnung)
1980
Auszeichnung des Magazins *Professional Camera*
1981
Creative Award for Photography Sicof ’81, Sezione Culturale Milano
1984
Kodak Fotobuchpreis für *Nomi – Janssen* über den Künstler Horst Janssen
1991
Auszeichnung des Art Directors Clubs Deutschland für *Portrait einer Künstlerin – Gertrude Degenhardt*
1994
Kodak Gold Award
1997
Kodak Fotobuchpreis für den Porträtband *Wolfgang Koeppen: Ich?*
2016
Internationaler B.A.U.M. – Environmental Special Award
2021
Grüner Engel des Bayerischen Umweltministeriums
2023
Purpose Award der Privatbank Donner & Reuschel Hamburg
2024
Christa Šerić-Geiger Preis der Carl-Geiger-Stiftung Kehl a. Rhein

Mark Mast

Dirigent und
Musikpädagoge

„Mark Mast Musik“
Von Erwin Huber

Das „O Fortuna“ aus dem Eingangs- und Schlusschor der *Carmina Burana* möchte man aus voller Brust schmettern für den freudigen und feierlichen Anlass, der uns heute zusammenführt. Das drängt sich förmlich auf, denn kaum ein Musikkünstler wird die Carmina so oft dirigiert, präsentiert und zelebriert haben wie Mark Mast, unser heutiger Preisträger. Ihm gelten Anerkennung und Lob, große Gratulation und herzlicher Dank für sein künstlerisches Lebenswerk. Ein „Bravissimo“ dem Gründer und Leiter der Bayerischen Philharmonie! Die Alliteration „Mark Mast Musik“ ist ja schon Hymnus und Prädikat! „O Fortuna“ möchte man auch den vielen Musizierenden und Singenden zurufen, die bei der Bayerischen Philharmonie ihre künstlerische Leidenschaft erleben und ausleben dürfen. Sie können dort ihr musisches Talent unter bester Anleitung schulen und vervollkommnen.



Mark Mast 1988 mit seinem Lehrer Sergiu Celibidache

Ein kräftiges „O Fortuna“ möchte ich zudem den Verantwortlichen des Bezirks Oberbayern widmen. Ihnen, verehrter Bezirkstagspräsident, Ihren Vorgängern Franz Jungwirth und Josef Mederer und Ihnen allen, verehrte Bezirksrätinnen und Bezirksräte. Dieser Glücksruf gilt nicht nur der Entscheidung für den diesjährigen Preisträger, sondern vor allem für die langjährige Unterstützung der Bayerischen Philharmonie. Ohne ihre verlässlichen Finanzspritzen gäbe es diese Institution heute vielleicht gar nicht mehr.

Im Jubiläumsjahr „75 Jahre Grundgesetz“ dürfen wir nicht nur den freiheitlichsten Rechtsstaat feiern, den es jemals auf deutschem Boden

Gespräch mit dem Dirigenten Sir Colin Davis anlässlich der Symphonischen Meisterklasse der Jungen Münchner Philharmonie 2002 im Herkulessaal der Residenz München

Konzertplakat des Münchner Jugendorchesters 1998 mit einem Foto von Nomi Baumgartl

Mark Mast und Orchestermitglieder im Prinzregententheater – Bild aus einem Foto-Shooting von Nomi Baumgartl für das Magazin *Madame,* 1996

gegeben hat, sondern auch den zuverlässig stützenden Sozialstaat und blühenden Kulturstaat. Soziale Sicherheit und kulturelle Vielfalt geben dem kühlen Rechtsstaat mitfühlende Wärme und menschliches Miteinander – gerade über Lied und Musik. Das wäre ohne die kommunale Selbstverwaltung und ihre Sozialparlamente in den Bezirken nicht möglich. Ohne diese eher im Verborgenen und ohne öffentliche Wertschätzung geleistete Arbeit wäre unser Land kälter, ärmer, eintöniger und gar nicht mehr die geliebte bayerische Heimat. „Vergelt's Gott dafür" sagt der Mensch hier im Oberland.

Die Ehrung von Mark Mast bezieht sich nicht auf ein singuläres Meisterstück, obwohl sich auch das, zum Beispiel mit den Orff-Tagen, als Begründung finden ließe. Wir würdigen ihn für ein großes Lebenswerk im Dienst der Musik: als Dirigenten, als Musikpädagogen, als Intendanten und Manager sowie vor allem als unermüdlichen Idealisten im Engagement für die Kunst. Mark Mast hat damit vielen Menschen Glück gebracht und Freude gemacht.

Als Schwarzwälder kann Mark Mast nicht die Gnade der bayerischen Geburt vorweisen. Aber wir räumen nun schon ein, dass man dieses schwere Schicksal durch beherztes Engagement für Bayern in etwa aufwiegen kann. Wir Altbayern wissen inzwischen sogar zu schätzen, dass wir den Zugezogenen, Migrantinnen und Migranten vieles verdanken, was Bayern lebenswert macht. Remigration wäre deshalb in jeder Hinsicht ein folgenschwerer Fehler.

Im Rahmen seiner breiten Ausbildung ist Mark Mast – Gott sei Dank – in München hängen geblieben. Hier begeisterte ihn vor allem Sergiu Celibidache, der ehemalige Chefdirigent der Münchner Philharmoniker, der zu seinem bewunderten Lehrmeister wurde. Stolz ist Mark Mast, dass er die Uraufführungen von zwei Werken des Komponisten Celibidache dirigieren und eine wissenschaftliche Buchreihe über ihn editieren durfte. Lange Zeit war er – selbstverständlich möchte man sagen – auch künstlerischer Leiter der Celibidache-Stiftung mit Aufführungen in der rumänischen Heimat des Künstlers und dem Titel „Ehrendirigent des Moldawischen

oben: Südkorea-Konzertreise des Young Philharmonic Orchestra Munich unter der Leitung von Mark Mast, Tongdosa-Tempel bei Yangsan, 2010
unten: Prof. Dr. Hellmuth Matiasek und Mark Mast im Jahr 2000 auf der Treppe von Kloster Andechs. Beide arbeiteten bei den Festspielen *Orff-in-Andechs* eng zusammen: Matiasek als Künstlerischer Leiter und Mast dirigierte als Musikalischer Leiter von 1998 bis 2009 alle dortigen Musiktheaterproduktionen.

Staatsorchesters". Hierzulande wurden der unvergessene August Everding sein Mentor und Hellmuth Matiasek sein künstlerischer und persönlicher Freund. Mehr zeitgenössische bayerische Hochkultur geht ja gar nicht!

An der Funktion des Dirigenten scheiden sich oft die Geister. Die einen feiern ihn als Star des Musiklebens, als Kreativkünstler und Orchesterdompteur – andere, allerdings die Minderheit, unterstellen ihm, lediglich Pultgymnastik zu betreiben. Es ist jedenfalls eine höchst fordernde Funktion im Orchesterleben. Ann-Sophie Mutter lehnt es ab, Dirigentin zu werden mit der Begründung, man habe keine volle Kontrolle. Ricardo Muti beschrieb diese Tätigkeit lyrisch-himmlisch als Vermittlung zwischen Komponisten, Orchester und Publikum.

M for Music: Mark Mast 2023 am Eingang zur Hoag Hall der Colorado State University Pueblo – 30 Jahre nach seinem US-Dirigierdebüt am 15. November 1993

oben: 2010 gestaltete das Jugendorchester der Bayerischen Philharmonie in Seoul das *World Peace Concert* der Vereinten Nationen anlässlich *20 Jahre Deutsche Einheit*. Mark Mast bei der Probe mit Orchestermitgliedern

Bei den Orff-Tagen 2019 war der mongolische Pferdekopfgeiger und Sänger Enkhjargal Dandarvaanchig als Solist dabei.

Mark Mast dirigiert Orchester in vielen europäischen Ländern und pflegt eine Partnerschaft mit dem Denver Philharmonic Orchestra, das ihn zum *Principal Guest Conductor* ernannte. Er hat dabei immer auf sich genommen, „keine volle Kontrolle" über die Musikerinnen und Musiker des Orchesters zu haben, was seiner auf Kollegialität und Teamgeist beruhenden Arbeitsweise entspricht. Aber es gelingt ihm stets der Brückenschlag zum Publikum. Er schafft es, die Zufallsgemeinschaft zu einer Erlebnisgemeinschaft zusammenzuschweißen. Überhaupt ist das Live-Erlebnis Musik allemal dem Hören von elektronischen Tonträgern vorzuziehen.

Gute Gelegenheiten dazu bietet Mark Mast beispielsweise alljährlich in München um den Geburtstag von Mozart Ende Januar, bei den Orff-Tagen, heuer am 5. Oktober in der Isar-Philharmonie, und Anfang Dezember beim Weihnachts-Oratorium von Bach in der Allerheiligen-Hofkirche. Das Eintrittsgeld ist bestens angelegt. Ende des Werbeblocks.

Das „O Fortuna" brauche ich noch einmal! Von 1998 bis 2009 leitete Mark Mast die Orff-Tage in Andechs mit Aufführungen vieler Meisterwerke

links: Mark Mast mit Franz Jungwirth, Altpräsident des Bezirks Oberbayern, bei einem Festakt 2014 im Haus der Bayerischen Philharmonie in der Bäckerstraße in München-Pasing. Dort spielen alle Klangkörper.

rechts: Moderation bei den *13. Orff-Tagen* der Bayerischen Philharmonie 2022

unten: Das Familienkonzert *Philharmonische Winterklänge* mit den Nachwuchsklangkörpern der Bayerischen Philharmonie 2023 im Festsaal des Münchner Künstlerhauses

2014 Sommerakademie und Sommerfestival auf Schloss Hohenkammer

des Komponisten. Er nennt sie selbst die „zwölf goldenen Jahre". Für viele war es ein unvergessliches Erlebnis, dort Konzerte zu hören. Mark Mast fühlt sich Orff besonders verbunden. Deshalb organisiert er mit der Bayerischen Philharmonie seit 2010 jährlich Orff-Tage in München, Bamberg, Füssen und in Deggendorf. Und das nicht nur mit der bloßen Repetition vielgespielter Musikstücke, sondern in neuen Kunstformen – zum Beispiel zusammen mit Konstantin Wecker. Schon vorher, als ganz junger Dirigent, wurde Mark Mast auserkoren, die Wiederaufführung des Balletts *Abraxas* von Werner Egk zu dirigieren, der viele weitere Darbietungen in ganz Deutschland folgten. Der Badener Mark Mast macht sich um die Pflege der bayerischen Komponisten Werner Egk und vor allem Carl Orff besonders verdient. Dafür verbeugen wir uns, Maestro!

So können wir das künstlerische Schaffen von Mark Mast in der Öffentlichkeit wahrnehmen. Auf die gleiche Stufe möchte ich sein Wirken als Musik-

Coronajahr 2021: Aktion *Paukenschlag gegen die Einsamkeit* im Mathildenstift München

Konzert der Bayerischen Philharmonie mit Konstantin Wecker auf Kloster Banz, 2020

***5. Orff-Tage* der Bayerischen Philharmonie 2014 mit Konstantin Wecker**

pädagoge stellen. Seine Vision heißt „Lehren ist das höchste menschliche Tun". Die Heranführung von Kindern und Jugendlichen ans Singen und Musizieren ist ihm ein Herzensanliegen. Schon Einjährige können bei den *KlangEngeln* der Bayerischen Philharmonie in der Bäckerstraße angemeldet werden. Vom Kinder- und Jugendchor bis zum Kinder- und Jugendorchester wird die junge Generation musikalisch unterrichtet, erzogen, ja euphorisiert. Mark Mast reißt mit seiner Energie, seiner Begeisterungsfähigkeit und seinem Temperament alle mit. Da ist das Lernen eines Instruments nicht Opfer und Plage, sondern Befreiung, Erlebnis und Erhebung. Zu Legenden und Lehrstücken wurden die Akademien und symphonischen Meisterklassen in Andechs, auf Schloss Hohenkammer und hier in Seeon – zusammen mit namhaften Dirigentenkollegen. Dass Mark Mast dabei ganzheitliche Erziehung, Inklusion und demokratisches Bewusstsein im Sinn hat, beweist sein Engagement im Wertebündnis Bayern. Herausstellen möchte ich auch Auftritte in Senioren- und Pflegeheimen. Niemand wird am Rand stehen gelassen.

Damit kommen wir zu einem weiteren Wirkungskreis: zum Musikmanager Mark Mast. Das ist nicht nur in Pandemiezeiten schwierig, ja oft deprimierend. Das Antichambrieren um Sponsoren- und Fördergelder ist schon – bayerisch gesagt – „ein Gfrett". Und es ist eine Achterbahnfahrt zwischen hochstimmendem Erfolg und niederschmetternden Absagen. Ich will keinen Pranger aufstellen, sondern vielmehr Unermüdlichkeit, Erfindungsreichtum und Leidensfähigkeit der Betroffenen rühmen. Der Kampf um Fördermitglieder und Fördergelder ist für andere zermürbend, bei Mark Mast erscheint das, jedenfalls nach außen, eine unversiegbare Quelle opfervollen Einsatzes zu sein. Seine gewinnende Höflichkeit, der unerschöpfliche Optimismus und der ansteckende Idealismus sind die nie erlahmenden Antriebskräfte. Jedenfalls wollen wir diese Seite

seiner Persönlichkeit nicht unterschlagen. Der heutige Preis soll diesem endlosen Marathon wirksame Nahrungs-Ergänzungsmittel zuführen.

Bei manchen Laudationes hat man das Gefühl, dass der Laudator selbst dabei abhebt. Selbst einem Alt-Politiker und Jung-Philosophen könnte das passieren, zumal meine Frau zu den größten Fans von Mark Mast zählt. Aber bei der heutigen Würdigung habe ich eher das Gefühl, dem Wirken und der Wirkung des Künstlers leider nur unzureichend gerecht geworden zu sein. Der Preis des Bezirks Oberbayern ist jedenfalls mehr als verdient für ein großartiges Schaffen im Dienst von Kunst und Musik. Engagiert geht es ja weiter unter dem Motto „Bayern klingt". Von uns allen großen Glückwunsch und die herzliche Bitte: Lassen Sie es weiter so klingen: „Mark Mast Musik"!

Erwin Huber,
Bayerischer Staatsminister a. D.

oben: Konzert anlässlich der *5. Orff-Tage* und *20 Jahre Bayerische Philharmonie* in der Philharmonie im Gasteig München, 2014

unten: Sommerempfang des Bayerischen Landtags 2017: Mark Mast und die Leiterin des Intendanzbüros der Bayerischen Philharmonie, Claudia Schnauffer, mit dem früheren Bayerischen Staatsminister Erwin Huber

Mark Mast

Biografie

1963
geboren in Mitteltal (Gemeinde Bayersbronn) im Schwarzwald

1982 bis 1988
Musikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim und der Universität Heidelberg

1986
Dirigierdebüt in der Heidelberger Heiliggeistkirche mit dem Heidelberger Streicherensemble

1986 bis 1987
Konzerte mit den Jungen Musikfreunden Heidelberg in Mitteltal, Darmstadt und Heidelberg

1987
Dirigierkurs bei Leonard Bernstein beim Schleswig-Holstein Musikfestival

1987 bis 1992
Privatstudium bei Sergiu Celibidache in München, Mainz und Paris

1990 bis 1992
Leitung Schumann Orchester München und Bläserensemble Ginkgo

1990 bis 1992
Gastdirigat beim Landesjugendorchester Nordrhein-Westfalen

1993 bis 2001
Chefdirigent des Münchner Jugendorchesters mit Konzertreisen nach Frankreich, Spanien, USA, Italien, Slowenien, Kroatien, Tschechien, Finnland und Schweden

seit 1994
Gründer, Chefdirigent und Intendant des Vereins *Junge Münchner Philharmonie*

1995
Gründung der Kinderphilharmonie München

1996
Gründer und Chefdirigent der *Jungen Münchner Philharmonie* (Orchestra in Residence beim Colorado Music Festival als *Young Philharmonic Orchestra of Munich*)

seit 1998
Gründer, Künstlerischer Leiter und Intendant des *Schwarzwald Musikfestival*

1998 bis 2009
Musikalischer Leiter der Festspiele *Orff-in-Andechs* mit dem Künstlerischen Leiter Prof. Dr. Hellmuth Matiasek

1998 bis 2015
Leitung von Meisterklassen, Orchester- und Sommerakademien in Kloster Andechs, La Villa am Starnberger See, Kloster Seeon und auf Schloss Hohenkammer

seit 2001
Intendant der Sergiu Celibidache Stiftung München

Künstlerischer Leiter der Sergiu Celibidache Festivals 2002 und 2004 in München, 2006 in Iasi/Rumänien und 2012 in Bukarest/Rumänien, Herausgeber der wissenschaftlich-kritischen Edition *Celibidachiana* beim Wißner-Verlag Augsburg sowie der Partituren *Der Taschengarten* und *Haz de necaz* beim Schott-Verlag

2006 bis 2009
Principal Guest Conductor der Moldawischen Staatsphilharmonie Iasi/Rumänien

2006
Gründung des Chors der Bayerischen Philharmonie beim zehnjährigen Jubiläum der Jungen Münchner Philharmonie

2007
Umbenennung des Vereins Junge Münchner Philharmonie in Bayerische Philharmonie

2007/08
Gründung des Kammerorchesters der Bayerischen Philharmonie als Orchestra in Residence am Stadttheater Kempten

2009
Uraufführung von Konstantin Weckers Musical *Paulas Reisen* mit dem Münchner Rundfunkorchester

2010
Gründung der Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie im Prinzregententheater München

2010
Gründung des Kinderchors der Bayerischen Philharmonie

2012
Uraufführung von Sergiu Celibidaches Rumänischer Suite *Haz de necaz* in Bukarest mit der Enescu Philharmonie

2012
Künstlerischer Leiter des Festivals *Sergiu Celibidache 100* in Bukarest/Rumänien

2012
Gründung des Jugendchors der Bayerischen Philharmonie

2014
Gründung des Formats *KlangEngel* der Bayerischen Philharmonie

Konzertreisen (Auswahl)

1993
Konzertreise nach Colorado mit Konzerten in Pueblo, Boulder, Denver und zur Eröffnung des New Denver International Airport

2010
Konzertreise nach Südkorea mit Festkonzert *20 Jahre Deutsche Einheit* in Seoul

2014
Festkonzert 20 Jahre Bayerische Philharmonie in der Philharmonie München mit Aufführung der *Carmina burana* von Carl Orff und der *Carmina bavariae* von Konstantin Wecker

2019
BayPhil on tour Colorado im Jubiläumsjahr *25 Jahre Bayerische Philharmonie*
Weltenbrand-Tournee mit Konstantin Wecker und der Bayerischen Philharmonie in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Gastdirigate (Auswahl)

seit 1986
Gastdirigate bei 42 Orchestern in elf Ländern in Europa, Asien und den USA

2018 und 2022
Gastdirigate beim Central Aichi Symphony Orchestra in Nagoya/Japan

2021
Gedenkkonzert des Orchestra Radio Television Espagnola Madrid zum 25. Todestag von Sergiu Celibidache mit der spanischen Erstaufführung von *Der Taschengarten*

seit 2022
Principal Guest Conductor des Denver Philharmonic Orchestra in Colorado/USA

Auszeichnungen (Auswahl)

1997
Dieter-Ullrich-Musikförderpreis (Münchner Jugendorchester)

2001
Deutscher Jugendorchesterpreis der Jeunesses Musicales Deutschland mit Konstantin Wecker (Münchner Jugendorchester)

2002
Pasinger Kunst- und Kulturpreis (Junge Münchner Philharmonie)

2006
Diploma de Onorare Universitatii Arte George Enescu in Iasi/Rumänien

2008
Werner-Egk-Kulturpreis der Stadt Donauwörth

2015
Verfassungspreis Jugend für Bayern (Bayerische Philharmonie)

2017
Bundespreis für Engagement und Zivilcourage (Musik schafft Heimat)

Engagement (Auswahl)

2011 bis 2016
Präsident der Jeunesses Musicales Bayern

seit 2016
Mitglied im Sprecherrat des Wertebündnisses Bayern, seit 2022 dessen Co-Vorsitzender

Oberbayerischer Kulturpreis 1980 – 2024

1980 **Wastl Fanderl** Volksmusikpfleger
Prof. Hans Wimmer Bildhauer

1981 **Hans Baur** Schauspieler
Dr. Robert Münster Musikforscher

1982 **Arnold Balwé** Maler

1983 **Endres-Quartett** Streichquartett

1984 **Görge Hohlt** und **Brigitte Hohlt-Schuller** Keramiker
Kurt Wilhelm Autor, Regisseur

1985 **Kurt Graunke** Chefdirigent, Komponist

1986 **Karl Manninger** Maler
Prof. Dr. Heinz Haushofer Agrarhistoriker, Agrarsoziologe

1987 **Enoch Freiherr von und zu Guttenberg** Chorleiter, Dirigent
Dr. Ottmar Schuberth Architekt, Museumsdirektor

1988 **Maria Heck** Bauernhausforscherin
Prof. Dr. Hans Pörnbacher Literaturwissenschaftler

1989 **Paul Ernst Rattelmüller** Heimatpfleger, Autor
Christine Stadler Bildhauerin

1990 **Gustl Bayrhammer** Schauspieler
Bernhard Ücker Schriftsteller

1991 **Wilhelm Neu** Landeskonservator
Prof. Gerhard Schmidt-Gaden Chorgründer, Chorleiter

1992 **Alexander Freiherr von Branca** Architekt, Kreisheimatpfleger von München
Herbert Rosendorfer Schriftsteller

1993 **Dr. Hermann Dannheimer** Archäologe, Direktor der Prähist. Staatssammlung
Willy Purucker Hörfunk- und Fernsehautor

1994 **Ruth Drexel** Schauspielerin, Intendantin
Prof. Wilhelm Killmayer Komponist

1995 **Prof. Rupprecht Geiger** Maler
Prof. Dr. Helmut Zöpfl Mundartdichter, Pädagoge

1996 **Hans Clarin** Schauspieler
Franz Xaver Kroetz Dramatiker, Schauspieler

1997 **Manfred Bergmeister** Kunstschmied
Ottfried Preußler Kinderbuchautor

1998 **Dieter Hanitzsch** Karikaturist
Klaus Kreuzeder Musiker

1999 **Prof. Dr. h. c. Vicco von Bülow** Humorist
Ellis Kaut Kinderbuchautorin, Fotografin

2000 **Walter Angerer d. J.** Maler
Jörg Hube Schauspieler

2001 **Gisela Stein** Schauspielerin
Martin Lüttge Schauspieler

2002 **Prof. Wolfgang Sawallisch** Dirigent
Gerhard Schober Historiker, Kreisheimatpfleger von Starnberg

2003 **Prof. Dr. Hellmuth Matiasek** Intendant
Imo Moszkowicz Regisseur

2004 **Erika Maria Lankes** Bildhauerin
Ruth Rehmann Schriftstellerin

2005 **Dr. h. c. Max Mannheimer** Zeitzeuge und Maler
Hans Roth Geschichts- und Heimatpfleger

2006 **Dr. Walter Brugger**
Geschichts- und Heimatpfleger
Marianne Schliwinski Schmuckkünstlerin und Galeristin

2007 **Gerhard Polt** Kabarettist
Prof. Konstanze Vernon Primaballerina und Tanzpädagogin

2008 **Prof. Alf Lechner** Stahlbildhauer
Sunnyi Melles Schauspielerin

2009 **Andreas Kuhnlein** Bildhauer
Marianne Sägebrecht Schauspielerin

2010 **Prof. Dr. Rupert Gebhard** Archäologe
Kathi Stimmer-Salzeder Liedermacherin und Musikverlegerin

2011 **Christian Stückl** Regisseur und Intendant
Dieter Wieland Dokumentarfilmer und Autor

2012 **Herlinde Koelbl** Fotografin
Rolf Märkl Bildhauer und Maler

2013 **Wilfried Hiller** Komponist
Prof. Mechthild Lobisch Buch- und Einbandkünstlerin

2014 **Monika Baumgartner** Schauspielerin
Franz Xaver Bogner Regisseur und Autor

2015 **Prof. Dr. h. c. Brigitte Fassbaender** Kammersängerin, Intendantin und Regisseurin
Prof. Dr. Manfred Treml Historiker

2016 **Dr. h. c. Charlotte Knobloch** Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern
Dr. Gabriel Mayer Langjähriger Leiter der Mayer'schen Hofkunstanstalt in München

2017 **Bettina Mittendorfer** Schauspielerin
Spider Murphy Gang Bayerische Rockband

2018 **Marcus Everding** Theaterautor und Regisseur
Anna Elfriede Ringsgwandl Theaterleiterin, Autorin, Regisseurin und Schauspielerin

2019 **Amelie Fried** Moderatorin und Schriftstellerin
Ali Mitgutsch Kinderbuchautor und -illustrator

2020 **Ensemble *Die Fadenspieler***
Marionettentheater
Martina Schwarzmann Musik-Kabarettistin

2021 **Fachverein der Schäffler Münchens**
Jochen Schölch Theaterregisseur und Intendant

2022 **Interessengemeinschaft Jazz Burghausen e. V.**
Jazzverein
Martina Eisenreich Komponistin und Geigerin

2023 **Marcus H. Rosenmüller** Regisseur
Sternschnuppe Kinderlieder-Duo

2024 **Nomi Baumgartl** Fotografin
Mark Mast Dirigent und Musikpädagoge

Impressum

Herausgeber
Bezirk Oberbayern
Bereich Kommunikation
Prinzregentenstraße 14
80538 München

Redaktion
Kerstin Schwabe
Bezirk Oberbayern
Bereich Kommunikation

Gestaltung
Christina Gegenfurtner, München

Druck
WIND+MICHL, München

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011812
FSC
www.fsc.org

Bildnachweis
Umschlag vorn Constanze Wild; S. 7 Harry Stahl; S. 8 unten Christian Pfanzelt; S. 10 unten Constanze Wild; S. 17 Marquart; S. 18 Bayerische Philharmonie; S. 20 oben Mathis Beutel; S. 20 unten Werner Schauer; S. 21 oben links Bayerische Philharmonie; S. 21 oben rechts Mathis Beutel; S. 21 unten rechts Bayerische Philharmonie; S. 22 Bayerische Philharmonie; S. 23 oben Manuel Wenger; S. 23 unten Birgit Haubner für Münchenstift; S. 24, 25, 31 Bayerische Philharmonie; alle anderen Nomi Baumgartl

Sollten wir trotz aller Sorgfalt Bildrechte nicht korrekt angegeben haben, bitten wir die Rechteinhaberinnen und Rechteinhaber, sich mit dem Bereich Kommunikation des Bezirks Oberbayern in Verbindung zu setzen.

Mark Mast dirigiert bei den *Orff-Tagen* 2023